



Protokoll

über die am Montag, den 28. Dezember stattgefundene 11. Sitzung der Gemeindevertretung von Buch mit Beginn um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Buch.

Anwesend: Bgm. Franz Martin als Vorsitzender
Vize-Bgm. Michel Stocklasa
GR. Werner Böhler
GV. Peter Steurer
GV. Christian Tomasini
GV. Erich Eberle
GV. Ernestine Grießer
GV. Dietmar Ritter
GV. Ronald Eberle
GV. Gerhard Rhomberg
GV. Sabine Fink
GV. Gottlieb Müller

Zuhörer: Daniela Lehner, Helmut jun. Greber, Norbert Eberle

Schritfführerin: Gemeindesekretärin Carmen Feuerstein

Folgende Tagesordnung war zu erledigen:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
- 2) Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung der Gemeindevertretung vom 04. Dezember 2015;
- 3) Berichte des Vorsitzenden;
- 4) Anfragen der Zuhörer an den Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, sowie die Mitglieder der Gemeindevertretung;
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Anmietung des Sennereigebäudes durch die Gemeinde Buch;
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die weiteren Veranlassungen / Erfordernisse zur Unterbringung weiterer Asylwerber in der Gemeinde Buch;

- 7) Vorlage, Beratung und Beschlussfassung des vom Gemeindevorstand beratenen Entwurfes betreffend den Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Buch für das Kalenderjahr 2016;
- 8) Beratung und Beschlussfassung über folgende Anträge auf Umwidmungen
 - a) Antrag des Herrn Hubert Zengerle auf Umwidmung des Grundstückes 499/4 im Ausmaß von 550 m² von Freifläche-Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet;
 - b) Antrag der Familie Gunz auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 88/1 (< 100 m²) von Freifläche Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet;
 - c) Antrag der Gemeinde Buch um Umwidmung des Grundstückes 511/3 im Ausmaß von rund 1.650 m² von Freifläche Landwirtschaft in „Sonderfläche Holzbe- und Verarbeitung“;
- 9) Vorlage der eingelangten Anträge um Gewährung eines finanziellen Förderbeitrages für das Kalenderjahr 2015 des
 - a) Sportvereins Buch und
 - b) Rot Kreuz Ortsstelle Buch
- 10) Vorlage und allfällige Beschlussfassung über die Vereinbarung (Statuten) des Gemeindeverbandes Unteres Rheintal (Landbus Unterland).
- 11) Rückblick auf die Schwerpunkte des abgelaufenen Kalenderjahres 2015 und Vorschau auf das Kalenderjahr 2016;
- 12) Allfälliges und freie Aussprache;

TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 11. Sitzung der Gemeindevertretung von Buch, begrüßt alle Gemeindefraktanten recht herzlich und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 des Vorarlberger Gemeindegesetzes (GG) gegeben ist.

Weiters wird festgehalten, dass die Einladung mit angeschlossener Tagesordnung zur 11. Sitzung der Gemeindevertretung an alle Mandatäre zeitgerecht ergangen ist.

TOP 2

Das in Schriftform vorliegende Protokoll der 10. Sitzung der Gemeindevertretung von Buch vom 04. Dezember 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3

Der Vorsitzende, sowie die Mitglieder des Gemeindevorstandes informieren die Gemeindevertretung über die aktuellen Geschehnisse in der Gemeindeverwaltung, sowie über die laufenden Tätigkeiten und berichten wie folgt:

- Am 09. Dezember besuchte Bgm. Franz Martin die Informationsveranstaltung Tag der Menschenrechte (Flucht und Asyl) im Landhaus Bregenz.
- Das von der Firma Doppelmayr in Wolfurt bezogene Abspannseil für die fliegende Umlaufscheibe bei der Bergstation des Schleppliftes Schneiderkopf wurde durch Franz Martin aufgelegt. Von den Gemeindemitarbeitern Wolfgang Gunz und Rene Feuerstein wurden alle erforderlichen Vorbereitungsarbeiten für die Betriebsaufnahme (sobald dies die Schneeverhältnisse zulassen ...) durchgeführt.
- Der Vorsitzende berichtet über die abgehaltene gemeinsame Besprechung mit dem Ausschuss der freiwilligen Ortsfeuerwehr Buch. Dabei wurden insbesondere die Anschaffungserfordernisse für das Haushaltsjahr 2016 besprochen. Die für diese Anschaffungen geschätzten finanziellen Aufwendungen wurden im Voranschlag 2016 (TOP 7) entsprechend berücksichtigt. Im Voranschlag 2016 sind für den Feuerwehrbereich (Kostenstelle 1630-0430 bis 1630-7290) Gesamtaufwendungen in der Höhe von 40.000,00 Euro vorgesehen.
- Der Vorsitzende berichtet über den tagesaktuellen Stand der Bauarbeiten beim Mehrzweckgebäude und informiert die Gemeindemandatäre über die konkret ausgeführten Arbeiten seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung.
- Die Gemeinde Buch hat gegenüber dem Land Vorarlberg bekundet, dass die Gemeinde bereit und gewillt ist bei der Unterbringung von Asylwerbern aktiv mitzuhelfen. Auf Initiative der Gemeinde Buch wurde das Landeshochbauamt Feldkirch ersucht zwei Gebäude, beziehungsweise zwei Wohnungen einer Inspektion zu unterziehen, ob diese Räumlichkeiten zur allfälligen Unterbringung von Flüchtlingen geeignet wären. Durch den Sachverständigen Herrn Markus Dejacko wurden in Begleitung des Bürgermeisters die Wohnung in der Sennerei, sowie die Wohnung im Dachgeschoss des Schulhauses besichtigt. Der Wohnung im Schulhaus (Dachgeschoss) wurde einwandfreier Zustand und vollste Eignung attestiert (Wohnungen in so gutem Zustand und Qualitätsstandart haben wir nur wenige, so Herr Dejacko ..), auch die Wohnung im Sennereigebäude sei für die Unterbringung von Asylwerbern / Flüchtlingen aufgrund des konkret gegebenen Zustandes durchaus ohne kostenintensive bauliche Maßnahmen möglich. Es wird angemerkt, dass jedoch die Heizung instand gesetzt werden muss. Ebenso ist die Wasserleitung im Keller bedingt durch Frostschaden defekt. Der Vorsitzende berichtet inhaltlich unter Hinweis auf die TOP's 5 und 6 über die geführten Gespräche mit dem Obmann der Sennereigenossenschaft. Es wird informiert, dass durch den Vorsitzenden privat ein Asylwerber (Hr. Ing. Fahad Ullah) aufgenommen wurde.
- Am 11. Dezember 2015 fand eine weitere Bau-Besprechung (MZG) mit Architekt DI Walser, Bauleiter Harry Kasper, Bgm. Franz Martin und Vertretern der bauausführenden Firmen statt. Beim Rundgang auf der Baustelle wurden konkret die weiteren jeweils erforderlichen Arbeitsschritte besprochen.

- Am 12. und 13. Dezember 2015 fand mit wiederum großem Besucherinteresse die diesjährige Krippenausstellung statt. In diesem Zusammenhang gratuliert der Vorsitzende Obmann Andreas Eberle und seinem Team für die Arbeit beim Krippenbauverein. Aufgrund der laufenden Bauarbeiten beim MZG wurde die Ausstellung im Werkraum beim Gemeindezentrum abgehalten. Die Bewirtung der Besucher erfolgte im Schulungsraum. Der Vorsitzende verwies auf die Bedeutung einer guten räumlichen Infrastruktur in der Gemeinde und freute sich mit dem Krippenbauverein über die zahlreichen Besucher. Die Räumlichkeiten wurden dem Krippenbauverein kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Bgm. Franz Martin besuchte die Geburtstagsjubilare Frau Sinz Paula am 16. Dezember (90 Jahre) und am 17. Dezember Frau Eberle Josefine, Heimen (80 Jahre) überbrachte die besten Grüße und Glückwünsche der Gemeinde und überreichte ein Präsent der Gemeinde.
- Am 16. Dezember 2015 fand eine Besprechung mit dem Bau-Ausschuss des Musikvereins im Gemeindezentrum statt. Hier wurde die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die Räumlichkeiten des Musikvereins besprochen und festgelegt. Als nächste konkrete Baumaßnahme soll durch die Firma Engstler der Estrich eingebracht werden. Der Musikverein würde gerne das Probe-wochenende (3. März-Woche) bereits im neuen Musikprobelokal abhalten. Dazu müssten aber die Holzdecke und die Holzverkleidung des gesamten Innenraums bis zu diesem Zeitpunkt erstellt sein.
- Am 28. Dezember 2015 fand im Marktgemeindeamt Wolfurt eine Sitzung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes statt. Die besprochenen Punkte wurden der Gemeindevertretung inhaltlich kurz dargelegt.
- Wie bei der letzten Sitzung vereinbart (04.12.15) hat die Gemeinde Buch zwischenzeitlich das Vermessungsbüro AVD-Vermessung mit der Ersichtlichmachung aller fünf Grenzpunkte des Grundstückes Nr. 78/3 (EZ. 317) im Eigentum des Herrn Ludwig Gründlinger beauftragt. Diese Vorgangsweise wurde zwischen der Gemeinde und Herrn Gründlinger vereinbart. Es soll dann eine Besichtigung Vor-Ort durch den Eigentümer erfolgen. Aufgrund der konkreten Lage des Grundstückes kann dann die Familie Gründlinger die Vorteile oder auch Nachteile der von der Gemeinde gewünschten Verrückung aller als Bau-Wohngebiet gewidmeten Grundstücke in Richtung Norden besser beurteilen.
- Der Vorsitzende berichtet über die finanziellen Bewegungen auf den Gemeindekonten, informiert über die jeweils aktuellen Konto- und Darlehensstände und legt die betreffenden Unterlagen vor. Mit Stichtag 28. Dezember 2015 ergeben sich folgende Salden:

Girokonto Gemeinde:	+	146.909,37
Schiliftkonto	+	15.379,51
KEG-Konto:	-	482.305,00
GmbH	+	259,27
Darlehenskonto – Kanal:	-	145.185,00
Schweizer Franken, letzter Auszug		

vom 30.06.2015	-	552.218,43
Darlehenskonto – MZG Buch	-	685.000,00
Ergibt Gesamtschuldenstand (Euro)	-	1.702.160,28
Pro Kopfverschuldung	-	2.813,48 / Einw. (605)

Top 4

Beim Tagesordnungspunkt „Anfragen der Zuhörer“ besteht bei jeder öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung die Möglichkeit Anfragen direkt an den Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und an die Mitglieder der Gemeindevertretung zu richten und auch Diskussionspunkte (Tagesordnungspunkte) in das Gremium der Gemeindevertretung einzubringen.

Heute wird von den anwesenden Zuhörern von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht.

Top 5

Im Zuge der Umsetzung des Bauprojektes „Mehrzweckgebäude“ (MZG) wurde im Kalenderjahr 2015 das gesamte Inventar des Mehrzweckgebäudes ausgeräumt. Die Unterbringung dieses platzraubenden Inventars (Saaltische / Stühle / Inventar Kindergarten / Turngeräte u.v.m.) in ausschließlich gemeindeeigenen Gebäuden war nicht möglich. Auf Basis der betreffenden Beratung und Beschlussfassung im Gremium des Gemeindevorstandes hat die Gemeinde Buch mit der Molkereigenossenschaft Buch vereinbart, dass gegen Zahlung eines geringen Lagerentgeltes die für die Lagerung in Frage kommenden Räumlichkeiten (Teile UG / Hinterer Teil im OG) durch die Gemeinde genutzt werden können. Die Gemeindevertretung wurde über diese gute Lösung informiert.

Im Zuge der Prüfung der Möglichkeit zur Unterbringung von weiteren Flüchtlingen beziehungsweise Asylwerbern wurde seitens der Gemeinde Buch auch mit der Molkereigenossenschaft Kontakt aufgenommen und nachgefragt, ob sich die Molkereigenossenschaft (Eigentümerin des Gebäudes) grundsätzlich vorstellen kann, dass die Wohnung im Sennereigebäude für diesen sozialen Zweck genutzt wird. Obmann Bertram Martin hat nach erfolgter Rücksprache mit den Verantwortlichen der Genossenschaft mitgeteilt, dass seitens der Molkereigenossenschaft die Unterbringung von Flüchtlingen / Asylwerbern befürwortet wird, insofern die Gemeinde sich vorab um die organisatorischen Belange, wie zum Beispiel die Information und entsprechende Einbindung der Nachbarn kümmert.

Bei den Vorgesprächen hat sich ergeben, dass die Gemeinde das gesamte Gebäude anmieten könnte. Als monatliche Miete für das gesamte Gebäude stellt sich die Genossenschaft eine Miete in der Höhe von brutto rund 450,-- Euro vor. Nach Ansicht des Vorsitzenden ist dieser Mietzins als sehr kostengünstig zu bezeichnen. Die Kosten für die Herstellung einer funktionierenden Heizung müsste durch die Gemeinde getragen werden. Eine Anmietung des Gesamtgebäudes durch die Gemeinde ist aber nur dann sinnvoll, wenn die Gemeinde den Wohnteil zur Unterbringung von Flüchtlingen / Asylwerbern „untervermieten“ darf. Eine zweite Möglichkeit wäre die direkte Vermietung der Wohnung durch die Molkerei-

genossenschaft an den oder die Wohnungsnutzer, beziehungsweise die Caritas der Diözese Feldkirch.

Aus der Diskussion geht hervor, dass eine Entscheidung der Anmietung des gesamten Molkereigebäudes durch die Gemeinde allfällig erst dann erfolgen soll, wenn verbindlich geklärt ist, ob im Molkereigebäude tatsächlich Flüchtlinge / Asylwerber untergebracht werden.

Beschlussfassung:

Mit der Molkereigenossenschaft sollen weitere Gespräche geführt werden. Aus Sichtweise der Gemeinde soll das Anliegen der Unterbringung von Flüchtlingen / Asylwerbern weiterhin betrieben werden. Die genaue weitere Vorgangsweise wird zwischen der Gemeindevertretung und der Molkereigenossenschaft abgestimmt. Besondere Beachtung ist auch dem Punkt zuzuordnen, dass die derzeit genutzten Lagerflächen durch die Gemeinde bis zur Fertigstellung des Mehrzweckgebäudes (MZG) sichergestellt sind.

TOP 6:

Der Vorsitzende informiert mit allgemeinen Informationen zum Thema „Flüchtlingssituation“.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben zahlreiche Menschen aus Kriegsgebieten (hauptsächlich aus dem arabischen Raum) in Europa Schutz und Zuflucht gesucht. Manche wartend, bis sie wiederum zurück in ihre Heimat können, andere aber auch um sich hier ein „neues Leben aufzubauen“. In Vorarlberg sind derzeit rund 3.500 Betroffene untergebracht. In der Gemeinde Buch ist seit zwei Wochen ein Asylwerber aus Pakistan wohnhaft.

Diese Menschen, die dem Terror in der eigenen Heimat entkommen sind, stehen ohne unsere Hilfe vor dem Nichts. Dabei sind nicht nur europaweite Lösungen erforderlich, auch die Länder, Städte und Gemeinden müssen ihre Beiträge zur Linderung dieser humanitären Katastrophe leisten.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, dass auch die Gemeinde Buch im Rahmen der gegebenen beschränkten finanziellen und räumlichen Möglichkeiten einen Beitrag zur Lösung der Situation durch die allfällige Unterbringung einer Flüchtlingsfamilie in der Gemeinde Buch leisten kann. Selbstverständlich könnte so mancher Privatmann/frau Wohnräumlichkeiten zur Verfügung stellen. Es ist aber zu wenig, wenn wir als Gemeinde lediglich beteuern, dass „Private“ das in allfällig nicht ausreichendem Ausmaß tun. Wir dürfen diese Menschen nicht alleine lassen und sollen als „Teil von Vorarlberg“ auch an der vernünftigen Lösung der Flüchtlingsfrage in Vorarlberg aktiv mitarbeiten.

Der Vorsitzende ersucht die Mandatare um ein kurze Stellungnahme, damit sich ein Meinungs- beziehungsweise Stimmungsbild innerhalb der Gemeindevertretung ergibt.

Folgende Mandatare melden sich zu Wort:

- Franz MARTIN: Wie vorstehend, es soll nach einer Möglichkeit zur Unterbringung durch die Gemeinde gesucht werden;
- Michel STOKLASA: Als direkt betroffener Anrainer habe ich mit der Unterbringung von Flüchtlingen / Asylwerbern kein Problem. In diesem Zusammenhang ist auch Kommunikation wichtig, aber natürlich schwierig, weil verschiedene Meinungen auftreten können;
- Werner BÖHLER: Nach meiner Auffassung soll die Gemeinde Buch einen positiven Beitrag zur allgemeinen Linderung der Flüchtlingskrise leisten. Die Aufnahme einer Familie wäre für die Anrainer die bessere Lösung als die Aufnahme mehrerer Einzelpersonen.
- Gerhard RHOMBERG: Es ist entscheidend, dass sich Flüchtlinge / Asylwerber integrieren. Das Herkunftsland oder der Glaube ist weniger relevant. Für mich besteht die Frage ob die Gemeinde rechtlich wirksame Möglichkeiten hat einzuschreiten, falls sich Problemstellungen ergeben. Die Flüchtlinge sollen in Aktivitäten des Dorflebens einbezogen werden (z.B. Fußball). Grundsätzlich soll eine Aufnahme erfolgen.
- Ernestine Grießer: Für mich ist es sehr wichtig, dass vor dem geplanten Einzug der Flüchtlinge die Anrainer entsprechend informiert werden. Eine Informationsveranstaltung im Vorfeld ist sehr wichtig. Aufnahme wird befürwortet.
- Erich Eberle: Warum vermietet nicht die Molkereigenossenschaft selbst die Wohnung, dann hat die Gemeinde damit nichts zu tun. Eine Unterbringung kann ich mir schon vorstellen. Durch eine Informationsveranstaltung kann man allfällige Vorurteile gegen Flüchtlinge beseitigen.
- Christian TOMASINI: Die Wasserversorgung im Gebäude muss auch repariert werden. Es sollte eine Flüchtlingsfamilie aufgenommen werden (Nicht mehrere Einzelpersonen). Die Behörde wird Wünsche der Gemeinde nicht einfach ignorieren können. Christian würde als aktiver Helfer für integrierende Maßnahmen zur Verfügung stehen. Die Aufnahme wird befürwortet.
- Dietmar RITTER: Flüchtlinge sollen nach erfolgter Anrainerinformation aufgenommen werden. Sollten widererwartend Probleme auftreten, muss die Gemeinde jedoch sofort einschreiten.
- Peter STEURER: Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes des Sennereigebäudes kann ich mir nicht vorstellen, dass in diesem Gebäude Flüchtlinge / Asylanten untergebracht werden können.

Gottlieb MÜLLER: Das Gebäude entspricht meines Erachtens nicht den Anforderungen. Es ist schwierig zu entscheiden, da die Gemeinde momentan nicht genau weiß ob eine Familie kommt oder ob beabsichtigt ist, dass mehrere einzelne Personen im Gebäude einziehen.

Ronald EBERLE:

Wir als Gemeinde sollten freiwillig auch einen Beitrag leisten. Ich bin dafür dass wir das Thema aktiv weiterverfolgen.

Sabine FINK:

Heute sehe ich mich nicht in der Lage für oder gegen die Aufnahme von Flüchtlingen zu entscheiden. Das können auch nicht die Gemeindevertreter alleine entscheiden. Man sollte mehrere Personen (Anrainer) fragen.

Top 7

Vorlage, Beratung und Beschlussfassung des vom Gemeindevorstand beratenen Entwurfes betreffend den Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Buch für das Kalenderjahr 2016;

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Bestimmung nach § 73 Abs. 4 des Gemeindegesetzes folgend, jedem Gemeindevertreter eine Ausfertigung des Entwurfes über den Haushaltsvoranschlag für das Haushaltjahr 2016 rechtzeitig zugestellt wurde.

Der von den Mitgliedern des Gemeindevorstandes beratene Entwurf des Voranschlags 2016 weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils 5.534.500 Euro auf.

Voranschlagsentwurf in Zahlen:

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen in €	Ausgaben in €
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	10.400,00	159.900,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2.200,00	45.200,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.589.200,00	1.564.800,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	1.004.300,00	684.400,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	170.200,00	262.200,00
5	Gesundheit	1.700,00	106.400,00
6	Strassen – Wasserbau und Verkehr	297.800,00	147.900,00
7	Wirtschaftsförderung	4.100,00	263.500,00
8	Dienstleistungen	1.584.400,00	1.352.000,00
9	Finanzwirtschaft	870.200,00	948.200,00
	Summe Einnahmen /		

	Ausgaben	5.534.500,00	5.534.500,00
--	-----------------	---------------------	---------------------

Positionen > 50.000,00 Euro Einnahmen:

Aufnahme Darlehen Volksschule	600.000,00 €
Beiträge des Landes (Förderung Bau)	650.000,00 €
Aufnahme Darlehen Musikprobelokal	600.000,00 €
Beiträge des Landes (Förderung Bau)	140.000,00 €
Beiträge des Landes (Strukturförderung)	250.000,00 €
Verkauf von Grundstücken	170.000,00 €
Besondere Bedarfszuweisungen Güterwegbau	150.000,00 €
Verkauf von Grundstücken	230.000,00 €
Aufnahme Darlehen (Gemeindesaal)	400.000,00 €
Ertragsanteile nach der Bevölkerung	458.600,00 €
Finanzzuweisungen des Bundes	81.000,00 €
Schlüsselmässige Bedarfszuweisungen	186.900,00 €

Summe: **3.916.500,00 €**

Positionen > 50.000,00 Euro Ausgaben:

Erweiterungs- und Zubau	900.000,00 €
Kindergarten Erweiterung- und Zubau	390.000,00 €
Personalkosten Kindergarten	104.300,00 €
Bau Musikprobelokal	600.000,00 €
Beitrag an den Sozialfonds	103.200,00 €
Erwerb von Grundstücken	125.000,00 €
Beitrag an den Spitalsfonds	80.000,00 €
Personalkosten Gemeindemitarbeiter	76.000,00 €
Güterwegebau (Moor)	250.000,00 €
Grunderwerb durch Gemeinde	50.000,00 €
Planungskosten	50.000,00 €
Baumaßnahmen – Saalbereich	1.050.000,00 €
Kapitalaufstockung KEG	150.000,00 €

Summe: **3.928.500,00 €**

Der vorgelegte Entwurf des Haushaltsvoranschlags soll noch wie folgt „ergänzt“ werden:

Die neu angelegten Kontonummern betreffend den zur Umsetzung geplanten Baumaßnahmen sind hinsichtlich der Zuordnung mit dem „Code V“ (Vermögensgebarung) zu codieren, nachdem diese Positionen zum Anlagevermögen (Gebäude / Liegenschaften) zählen.

Der Vorsitzende merkt an, dass bei den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserwerk, Abwasserreinigungsanlage, Vermietung und Verpachtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Biomasseheizwerk) allfällige Gewinnentnahmen, sowie Investitions- und Tilgungszuschüsse auszuweisen sind.

Die politische Gemeinde Buch (ohne GIG / Schilift) hat am Ende des Kalenderjahres 2015 einen Schuldenstand bei bestehenden Darlehen in der Höhe von - 830.185,00 Euro.

Darlehen Kanalbau: Kto.Nr. 10.99.95 (Kommunalkredit)	- 145.185,00 €
Darlehen MZG Buch: Kto.Nr. 1.010.206 (Raiba Hofsteig)	- 685.000,00 €
<u>Summe:</u>	<u>- 830.185,00 €</u>

Schuldenstand per 31.12.2015:

Um einen aussagekräftigen Überblick über die für die Gemeinde bestehenden finanziellen Gesamtbelastungen zu bekommen, müssen auch die Schuldenstände der GIG, sowie die Salden auf dem „Girokonto“, sowie der Kontostand der Schiliftgesellschaft ebenfalls berücksichtigt werden. Ein aussagekräftiges Gesamtbild ergibt sich nur dann, wenn alle Haftungen der Gemeinde voll mitberücksichtigt sind.

Diese „Stände“ betragen per Ende des Jahres 2015, somit zum Jahresanfang 2016 (Übertrag) wie folgt:

Girokonto der Gemeinde (Kto. 1059-211)	Stand p. 31.12.2015	+ 51.649,36 €
Baukonto / Darlehenskonto GIG: (Kto. 1061-852)	Schuldenstand p. 31.12.2015	- 482.305,00 €
Schiliftgesellschaft Schneiderkopf: (Kto. 1060-458)	Stand p. 31.12.2015	+ 17.179,73 €
Konto der GmbH (Kto. 1.061.225)	Schuldenstand p. 31.12.2015	+ 259,27 €
<u>Zwischensumme:</u>		<u>- 413.216,64 €</u>

Darlehenskonto Schweizer Franken:

Schuldenstand p. 31.12.2015	
- 572.981,84 CHF	
das entspricht	- 529.851,90 €
Umrechnung 1 zu 1,0814	

<u>Gesamtsumme:</u>	<u>- 943.068,54 €</u>
---------------------	-----------------------

Die Gesamtschulden der Gemeinde (Politische Gemeinde zuzüglich alle Haftungen der Gemeinde) betragen somit per 31.12.2015 in Summe 1.773.253,54 Euro.

Anzumerken ist, dass diesem Schuldenstand mehrere grundsätzlich verwertbare Liegenschaften (Baugründe Rosas-Bühel und Hilares Hus, usw.) gegenüber stehen, welche von der Gemeinde in der Vergangenheit zugekauft wurden.

Beabsichtigte Darlehensaufnahmen:

Das Thema Darlehensaufnahme wird ausführlich besprochen. Beabsichtigt ist die Aufnahme folgender Darlehen:

Konto / Kostenstelle	2110-2420	€	600.000,00
Konto / Kostenstelle	3220-2420	€	600.000,00
Konto / Kostenstelle	8530-2420	€	400.000,00
	<u>Summe:</u>	€	<u>1.600.000,00</u>

Dazu wird angemerkt und informiert, dass unter Einhaltung der Bestimmungen des Gemeindegesetzes diese Darlehensaufnahmen vor Durchführung der Einholung der aufsichtsbehördlichen Zustimmungen durch die Gebarungsstelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung bedürfen.

Der Finanzbedarf für die MZG-Projektfinanzierung ist nicht gleich zu Beginn des Jahres 2016 so hoch wie die Summe der budgetierten Darlehensaufnahmen. Nachdem der Zinssatz bei den zur Neuaufnahme beabsichtigten Darlehen etwas niedriger ist als die anfallenden Zinsen auf dem Schuldenkonto der GIG, so ist es jedoch sinnvoll den Darlehensrahmen nach Möglichkeit schon im ersten Quartal 2016 voll auszuschöpfen und mit dem dann zur Verfügung stehenden Differenzbetrag GIG-Schulden zu tilgen.

Beschlussfassung:

Die Beschlussfassung des Voranschlags für das Haushaltsjahr 2016 mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von je 5.534.500,00 Euro erfolgt einstimmig.

Top 8

Folgende Anträge auf Umwidmungen (Widmungsänderungen) werden der Gemeindevertretung in Schriftform vorgelegt:

Antrag des Herrn Hubert Zengerle auf Umwidmung des Grundstückes 499/4 im Ausmaß von 550 m² von Freifläche-Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet;

Der Gemeindevertretung werden folgende Unterlagen vorgelegt:

- Rechtskräftiger Flächenwidmungsplan der Gemeinde Buch
- Lageplan M 1:500 und GIS-Luftbild des gegenständlichen Gst. 499/4 in der Parzelle Rohner
- Parzellierungsplan von der damaligen Grundstücksvermessung

- Plandarstellung der Widmungszustände vor und nach der beabsichtigten Widmungsänderung
- Vorbereiteter Leitfaden für Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- Grundbuchsauszüge der Familie Zengerle
- Die relevanten Schriftstücke im betreffenden Bauakt „Zengerle“, mit Erläuterung der gegebenen konkreten Situation.

GV. Christian Tomasini erkundigt sich ob die Familie Zengerle keine anderen Grundstücke im Eigentum hat, die allfällig für eine Widmung in Bauland besser geeignet wären. Unter Vorlage des Lageplanes / Grundbuchsauszuges wird informiert, dass sämtliche Flächen im Eigentum der Familie Zengerle als Freifläche-Landwirtschaft gewidmet sind. Hubert Zengerle hat keine weiteren Flächen in seinem Eigentum.

Es liegt folgender Sachverhalt vor:

Laut Antrag des Herrn Hubert Zengerle ist beabsichtigt auf Gst. 499/4 ein Wohnhaus ohne Keller zur Eigennutzung zu errichten. In diesem Bereich sind zwei Grundstücke parzelliert (ein weiteres Grundstück für die Schwester des Antragstellers). Beide Grundstücke sind vollflächig als Freifläche Landwirtschaft gewidmet.

Beschlussfassung:

Aufgrund der bereits bestehenden Parzellierung und dem gegebenen Umstand, dass sich im Nahbereich bereits zwei Wohnhäuser befinden, wird die Umwidmung des Gst. 499/4 befürwortet. Im erforderlichen Auflageverfahren haben die Anrainer die Möglichkeit zu dieser beabsichtigten Umwidmung Stellung zu beziehen.

Antrag der Familie Gunz Harald und Melitta auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 88/1 (< 100 m²) von Freifläche Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet;

Der Gemeindevertretung werden folgende Unterlagen vorgelegt:

- Rechtskräftiger Flächenwidmungsplan der Gemeinde Buch
- Lageplan M 1:500 und GIS-Luftbild des gegenständlichen Gst. 88/1, sowie des Grundstückes 70 (darauf befindet sich das Wohnhaus Gunz Melitta / Harald
- Parzellierungsplan von der damaligen Grundstücksvermessung
- Vorbereiteter Leitfaden für Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- Plandarstellung der Widmungszustände vor und nach der beabsichtigten Widmungsänderung
- Die relevanten Schriftstücke im betreffenden Bauakt „Gunz Harald/Melitta“

Es liegt folgender Sachverhalt vor:

Das bestehende Wohnhaus auf Gst. 70 soll nach Süden / Osten hin erweitert werden, sodass für die Abdeckung von eigenem Wohnraumbedarf (Sohn) eine weitere eigene Wohneinheit geschaffen werden kann. Der Antragsteller hat laut seinen Angaben mit den VKW die Umsetzbarkeit des Vorhabens wegen der im Nahbereich verlaufenden VKW-Freileitung bereits vorab positiv geklärt.

Beschlussfassung:

Die Schaffung der geplanten weiteren Wohneinheit ist eine bodensparende und deshalb sehr sinnvolle Maßnahme. Alle Anrainer sind Familienangehörige und sind mit der beabsichtigten Umwidmung einverstanden. Die Gemeinde wird noch von den VKW eine Zustimmungserklärung zum beabsichtigten Bauvorhaben / Widmung einholen. Erst nach Vorlage dieser Zustimmung wird die bezeichnete Umwidmung zur Genehmigung bei der Raumplanungsstelle vorgelegt. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Antrag der Gemeinde Buch um Umwidmung des Grundstückes 511/3 im Ausmaß von rund 1.650 m² von Freifläche Landwirtschaft in „Sonderfläche Holzbe- und Verarbeitung“;

Der Gemeindevertretung werden folgende Unterlagen vorgelegt:

- Rechtskräftiger Flächenwidmungsplan der Gemeinde Buch
- Lageplan M 1:1000 und GIS-Luftbild der gegenständlichen Gst. 511/3 und des Grundstückes 508/2
- Kaufvertrag Gemeinde Buch / Eberle Josefine und aktuelle Grundbuchsauszüge
- Verzeichnis der Nachbarn
- Vorbereiteter Leitfaden für Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- Plandarstellung der Widmungszustände vor und nach der beabsichtigten Widmungsänderung
- Die relevanten Schriftstücke betreffend dem Sägewerksareal

Es liegt folgender Sachverhalt vor:

Zur Realisierung der Ansiedelung des Holzbe- und Verarbeitungsbetriebes Steurer besteht das Erfordernis (Ausweitungsmöglichkeit), dass die Fläche des Gst. 511/3 als Holzlagerplatz genutzt werden kann. Die bereits als Betriebsgebiet gewidmete Fläche allein ist zu klein (Gst. 508/2). Die Gemeinde Buch hat in Bezug auf die Realisierung des Vorhabens mit mehreren Behörden/Stellen Vorgespräche geführt. Es ist beabsichtigt, die gesamte Fläche (bestehende Widmung Betriebsgebiet plus Gst. 511/3) als „Sonderfläche Holzbe- und Verarbeitung“ auszuweisen und die entsprechende Umwidmung durchzuführen.

Beschlussfassung:

Die Gemeinde befürwortet die Ansiedelung des heimischen Holzverarbeiters. An diesem Standort befand sich das ehemalige Sägewerk der Familie Eberle. Auch damals im „Aktivbetrieb“ wurden Teilflächen in der Praxis als Holzlagerplatz genutzt. Nach Ansicht der Gemeindemandatäre entstehen für die Nachbarn keine größeren Belastungen im Vergleich zum vormals betriebenen Sägewerk. Die beabsichtigte Umwidmung wird einstimmig befürwortet. Im erforderlichen Auflageverfahren haben die Anrainer die Möglichkeit zur geplanten Umwidmung Stellung zu beziehen.

Top 9

a) Ansuchen um einen Förderbeitrag an den „Sportverein Buch“:

Das betreffende Förderansuchen des Sportvereins Buch wird vorgelegt und vollinhaltlich verlesen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Sportverein Buch für das Kalenderjahr 2015 durch die Gemeinde Buch ein Förderbeitrag in der Höhe von 1.500,00 Euro gewährt. Der Betrag soll auf das vom Sportverein angegebene Konto zur Anweisung gelangen.

Beschlussfassung:

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

b) Vereinsförderung „Rot-Kreuz-Ortsstelle Buch“:

Das betreffende Förderansuchen der Rot-Kreuz-Ortsstelle Buch wird ebenfalls vorgelegt und vollinhaltlich verlesen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Rot-Kreuz-Ortsstelle Buch für das Kalenderjahr 2015 durch die Gemeinde Buch ein Förderbeitrag in der Höhe von 2.000,00 Euro gewährt. Der Betrag soll auf das vom Roten Kreuz, Ortsstelle Buch angegebenen Konto zur Anweisung gelangen.

Beschlussfassung:

Die Beschlussfassung betreffend der Punkte a und b erfolgen einstimmig. Die ausgewiesenen Beträge sollen noch am Ende des Jahres 2015 auf die von den Förderwerbern angegebenen Konten überwiesen werden.

Top 10

Die durch den Verband aktualisierten Statuten des Gemeindeverbandes Unterland Landbus Unterland werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich in Schriftform vorgelegt. Mittels der Beilage „Textgegenüberstellung“ werden die durchgeführten Abänderungen erläutert. Somit sind diese inhaltlich klar nachvollziehbar.

Die nun vorliegende aktuelle Fassung bildet einen Bestandteil des Protokolls und muss somit nicht nochmals wiedergegeben werden.

Beschlussfassung:

Die Beschlussfassung der Statuten des Gemeindeverbandes Unteres Rheintal (Landbus Unterland) durch die Gemeindevertretung erfolgt einstimmig. Die erfolgte Beschlussfassung wird dem Gemeindeverband mitgeteilt.

Top 11

Rückblick auf die Schwerpunkte des abgelaufenen Kalenderjahres 2015 und Vorschau auf das Kalenderjahr 2016;

Jahresrückblick 2015:

Im nun zu Ende gehenden Kalenderjahr 2015 bestand der Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft in der praktischen Umsetzung des Projekts Errichtung eines Musikprobelokals / Um- und Zubau des Kindergartens, der Errichtung von Räumlichkeiten für die Gastronomie, der Schaffung eines Jugendraumes, sowie der Sanierung des Gemeindesaales. Damit haben Schule und Vereine dann moderne und helle Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Bauprojekt liegt zeitlich im vorgesehenen Rahmen. Der Bürgermeister Franz Martin bedankt sich herzlichst bei der gesamten Gemeindevertretung, insbesondere bei Vize-Bgm. Michel Stocklasa für die durchgeführten Vertretungen, sowie bei Gemeinderat Werner Böhler.

Besonderer Dank seitens des Vorsitzenden gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde (Gemeindeamt / Kindergarten / Bauhof) und den Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern beim Schilift. Alle leisteten auch im Jahr 2015 wiederum ganz hervorragende Arbeit! Ganz persönlicher Dank und Anerkennung von Bürgermeister Franz Martin an Gemeindegemeinschaftssekretärin Carmen Feuerstein die mit unermüdlichem Einsatz, stets freundlich und zuvorkommend für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde arbeitet.

Vorschau Kalenderjahr 2016:

Die Schwerpunkte des Jahres 2016 sind:

- 1) Fertigstellung des „Infrastrukturprojektes“ im Ortszentrum
- 2) Ansiedelung eines Gewerbebetriebes (Holzbearbeiter / Zimmerei Steuerer) in der Parzelle Rohner (ehemaliges Sägewerksareal)
- 3) Die Baureifmachung von Rosas Bühel und die
- 4) Geplante Sanierung des Güterweges in die Parzelle Moor

Top 12

Unter dem Punkt „Allfälliges“ werden noch einige Termine stattfindender Veranstaltungen bekannt gegeben.

- Bgm. Franz Martin erinnert nochmals an den gemütlichen „Jahresabschluss“ im „Steuererhof“ und spricht an alle inklusive Begleitung eine ganz herzliche Einladung zur Teilnahme aus. Eine schriftliche Einladung ist bereits ergangen.
- Der Obmann des Sportvereins Gemeindegemeinschaftsvertreter Erich Eberle bedankt sich für den gewährten Förderbeitrag und die Unterstützung für den Sportverein während des gesamten Jahres.

- Im Namen des Roten Kreuzes Ortsstelle Buch bedankt sich Gemeindevertreterin Ernestine Grießer ebenfalls für die gewährte Förderung.
- Vize-Bgm. Michel Stocklasa bedankt sich persönlich und im Namen der Gemeindevertretungsmitglieder beim Bürgermeister für seinen Einsatz und die geleistete Arbeit für die Gemeinde Buch.
- Gemeindevertreter Christian Tomasini bringt vor, dass bei der Umsetzung des Projektes MZG eine intelligente, energiesparende Haustechniksteuerung in allen Nutzungsbereichen (Kindergarten, Probelokal, Saal, Gastwirtschaft) umgesetzt werden soll.
 - Zentrale Lichtabschaltungen im ganzen Haus, damit beim Verlassen der einzelnen Nutzungsbereiche keine Lichter eingeschaltet bleiben.
 - Jalousieschließung zentral, damit im Sommer die einzelnen Nutzungsbereiche nicht unnötig von der Sonne aufgeheizt werden (Hitze im Raum)
 - Heizungsabsenkung in den einzelnen Nutzungsbereichen, damit an Wochenenden, Weihnachtsferien, Energieferien, Stehzeiten Saal, Ruhetage Wirtschaft die Heizung und auch die Lüftung auf Minimalbetrieb zurückgefahren wird.
 - Intelligente Schließanlagen in Verbindung mit diesen energieeffizienten Haustechniksteuerungen, damit diese oben genannten Maßnahmen beim Verlassen der einzelnen Nutzungsbereiche (der „Letzte“ der geht, sperrt zu) automatisch aktiviert werden.
- Der Vorsitzende merkt dazu an, dass alle Investitionen einer Kosten-Nutzenrechnung standhalten sollten, weil die anfallenden Ausgaben eben auch finanziert werden müssen. Die gesamte Beleuchtung des Hauses erfolgt energiesparend auf LED – Basis. Verschiedene vorgenannten Punkte sind in den Ausschreibungen berücksichtigt und werden auch ausgeführt. Die Belüftungs- und Heizungsanlage erfüllt steuertechnisch die Voraussetzungen eines sehr hohen Anforderungsprofils.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden bedankt sich der Vorsitzende für die konstruktive Mitarbeit und wünscht ein gutes „Nachhausekommen“.

Ende der Sitzung: 23:25 Uhr

Die Schriftführerin
Carmen Feuerstein

Der Bürgermeister
Franz Martin